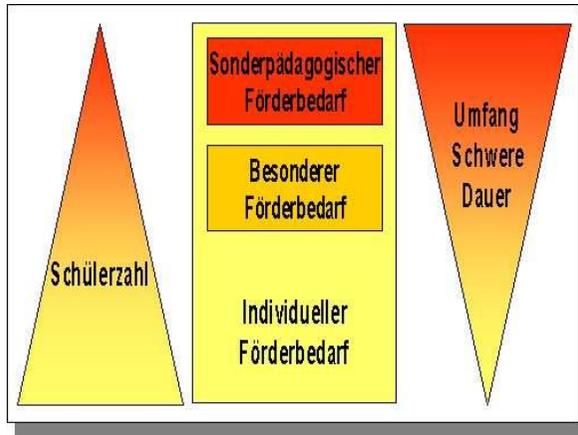


## Für welche Kinder?

Die Diagnose- und Förderklasse wendet sich an Kinder deren sonderpädagogischer Förderbedarf an der Grundschule nicht erfüllt werden kann.



### Sonderpädagogischer Förderbedarf

In die Diagnose- und Förderklassen an der Astrid-Lindgren-Schule können Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

- im Bereich **Lernen**,
- im Bereich **Sprache** und
- im **sozio-emotionalen** Bereich aufgenommen werden.

## Auskünfte

Für Fragen und weiter Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie können unsere Schule gerne besuchen, unsere Türen stehen allen Interessenten offen. In Einzelfällen können auch Termine für einen Unterrichtsbesuch vereinbart werden.

**Astrid-Lindgren-Schule**

**SFZ Rottenburg**

Schulstr. 10, 84056 Rottenburg

Tel. 08781-1401, Fax 08781-1338

[www.sfz-rottenburg.de](http://www.sfz-rottenburg.de)

eMail: [sekretariat@sfz-rottenburg.de](mailto:sekretariat@sfz-rottenburg.de)

## Sonderpädagogische Diagnose- und Förderklassen

an der



Nach Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

## HAUPTMERKMALE

### ☛ **Mehr Zeit !**

In den Diagnose- und Förderklassen wird der Lehrstoff der ersten zwei Grundschuljahre auf drei Jahre verteilt. Durch das zusätzliche Jahr, bleibt mehr Zeit für eine nachhaltige, basale Förderung und zusätzliche Fördermaßnahmen.

### ☛ **Lerninhalte der Grundschule !**

Der Unterricht ist am besonderen Förderbedarf der Kinder ausgerichtet und wird von den Lernzielen und -inhalten des Lehrplans der Grundschule bestimmt.

### ☛ **Ziel: Rückführung an Grundschule !**

Ziel ist die Rückführung des Schülers an die Grundschule. Spätestens am Ende des dritten Schulbesuchsjahres (DFK 2) sollte ein Probeunterricht an der Grundschule beantragt werden.

### ☛ **Beratung der Eltern !**

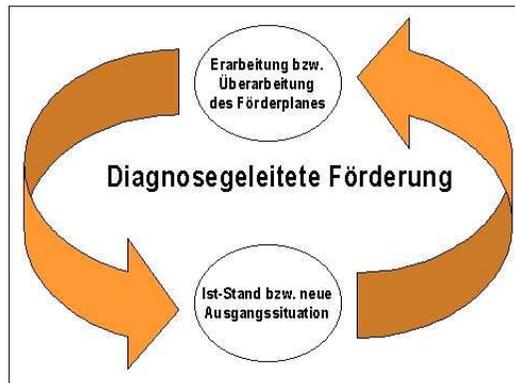
Der Besuch der Diagnose- und Förderklasse setzt den Aufnahmewunsch der Erziehungsberechtigten voraus. Vor der Aufnahme steht immer eine Überprüfung des Kindes mit der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs sowie eine Beratung der Erziehungsberechtigten.

### ☛ **Freiwilligkeit !**

Die Diagnose- und Förderklasse ist eine Angebotsschulestufe, d.h. alle Kinder können nur mit dem Einverständnis der Eltern aufgenommen werden.

## DIAGNOSEGELEITETE FÖRDERUNG

Durch sonderpädagogisch ausgebildete Lehrer, sowie spezielle Lehr- und Unterrichtsmittel werden die Voraussetzungen für eine diagnosegeleitete Förderung geschaffen.



### **Diagnose**

Um Lernschwierigkeiten, Teilleistungsstörungen und Sprachprobleme der Kinder genauer zu erfassen und möglichst deren Ursachen festzustellen werden regelmäßig unterschiedliche Diagnoseverfahren angewandt.

### **Förderung**

Um den Ursachen der Lernschwierigkeiten möglichst durch besondere und gezielte Fördermaßnahmen entgegenzuwirken, wird für jedes Kind ein individueller Förderplan entwickelt.

**Ziel** ist eine Vermeidung von ständiger Überforderung und Misserfolgen mit negativen körperlichen und seelischen Begleitscheinungen.

## BESONDERE FÖRDERUNG

Bei einer **Klassenstärke** von maximal 14 Schüler kann sich die Lehrkraft intensiv und persönlich um jedes einzelne Kind kümmern.

Die Klassenlehrkraft wird zusätzlich stundenweise durch eine sonderpädagogisch ausgebildete Lehrerin unterstützt. So kann **Einzel- und Kleingruppenunterricht** anhand individuell erstellter Förderpläne erfolgen. Schwierigkeiten, die im Klassenunterricht auftreten, können direkt aufgegriffen werden.

Der **Unterricht** orientiert sich an aktuellen Forschungserkenntnissen (Phonologische Bewusstheit), berücksichtigt handlungsorientiertes und materialgeleitetes Lernen (Lerntheke, Wochenplan, Freiarbeit, Lernen an Stationen...) und ist gekennzeichnet durch besondere methodische Hilfen (Handzeichen, Mundbilder, ...) und besondere Arbeitsmittel (Handpuppen, Laufdollis, Rollbretter, Pedalos, Therapiekreisel, Balancierbalken,...).

Es besteht eine enge **Zusammenarbeit** mit Eltern, Kindergärten, Grundschulen, sowie anderen Fachdiensten (Kinderärzten, Schulpsychologen, Erziehungsberatungsstellen, etc.) um Fragen, die das Kind betreffen, möglichst umfassend beantworten zu können.

**Diagnose, Förderung, Unterricht und Erziehung sind gleichwertige Bestandteile des Schulalltags und bilden eine ausgewogene Einheit.**